

Kombiwerk Hamburg-Maschen

Auftraggeber:



Railion Deutschland AG

Baukosten:

ca. € 7.000.000,00

Planungszeitraum:

2003

© Emch + Berger

Charakteristische Angaben

- Hochbau Neubauhalle mit:
- 6 Arbeitsständen
- 3 Durchfahrtgleisen
- Werkstattbereiche für E- und V-Loks
- Verschwenkbare Oberleitung
- Maschinenteknik
- Versorgungstechnik
- Umbau Altbauhalle für:
- Einrichtung Waschstand und Stand für Motorenprüfläufe
- Gleisanlagen incl. Rückbau
- Außenanlagen / Lagerhaltung
- Erschließung / Abwasserbehandlung

Erbrachte Leistungen

- Grundlegende Überarbeitung der Entwurfsplanung - Neuentwurf
- Änderungsverfahren nach § 18 AEG
- Leistungsbeschreibung nach Gewerken in funktionaler Form
- Mitwirkung bei der Vergabe

Ausgangslage

Die Lokinstandhaltung für die DB Cargo AG, jetzt Railion Deutschland AG, erfolgt derzeit für den Großraum Hamburg für V-Lok-Instandhaltung insbesondere im Werk Hamburg-Wilhelmsburg bzw. im Falle von kleinen Instandhaltungsstufen an E-Loks in der vorhandenen Lokservicestelle Maschen. Der größte Teil der planmäßigen Stillstandszeiten der Lokomotiven entfällt auf den den Rbf Maschen.

Zwecks konsequenter Ausnutzung dieser planmäßigen Stilllagen bei den Lokomotiven sollte eine neue Triebfahrzeugservicestelle in Maschen so geplant und errichtet werden, daß auch die Auflassung des Werkes Hamburg-Wilhelmsburg möglich ist.

Eine Zusammenfassung der Servicestellen für E- und V-Loks zu einem Kombi-Werk an nur einem Standort gewährleistet eine schnellere und wirtschaftlichere Lok-Instandhaltung insgesamt im Raum Hamburg. Durch die Mitnutzung der vorhandenen Infrastruktur an diesem Standort, die Ausnutzung von Synergieeffekten mit der am Standort in Maschen außerdem vorhandenen Güterwageninstandhaltung, die Einführung von sowohl effizienterer Arbeits- als auch Arbeitsablauforganisation, den hierdurch bedingten besseren Personaleinsatz und die Reduzierung von Flächen und Anlagen gegenüber dem Ist-Zustand des Standortes werden die Instandhaltungskosten gesenkt und die Verfügbarkeit von Lokomotiven erhöht.

Ende 2002 hatte die DB Cargo AG die Planung bis zur Ausführungs- und Ausschreibungsreife abgeschlossen. Es zeigte sich jedoch, dass die Investitionskosten für die gewählten bautechnischen Lösungen so hoch waren, dass die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus nicht mehr gegeben war. Aufgrund der bestehenden Erfahrungen der Emch+Berger GmbH Hannover aus vergleichbaren Bauvorhaben wie der Lokservicestelle Hagen wurde die Emch+Berger GmbH beauftragt, die vorliegenden Planungen mit dem Ziel der Kostenminimierung zu überarbeiten. Hierzu gehören unter anderem eine Änderung des Gesamtlayouts und damit des Entwurfes eine dadurch bedingte Vereinfachung der Gründung, Änderungen an der Gleisanlage sowie der Einsatz von Systemlösungen.

Damit das der Railion AG zur Verfügung stehende Budget (100% Eigenmittel) des Bauvorhabens erreicht und eingehalten werden konnte, wurde das Bauvorhaben insgesamt gewerkeübergreifend und funktional ausgeschrieben und vergeben.

